

13. Dezember 1941.

V o l l m a c h t.

Wir bevollmächtigen hiermit die Herren
Patentanwalt Dr. Wolfgang K a l k, Essen, und
Abteilungsleiter Dr. Helmut P i c h l e r, Mülheim-Ruhr,
uns in der in Sachen unserer Patentanmeldung
St 56 856 IVd/21 o am 16. Dezember 1941, vormittags
10 Uhr, im Reichspatentamt stattfindenden mündlichen
Verhandlung zu vertreten.

27. November 1941

L/Kz

Firma
Ruhrochemie A.-G.
Oberhausen-Holten

Betr.: Deutsche Patentanmeldung St 56 856 IVd/12o.

In der Anlage übersenden wir Fotokopie eines Schreibens des Reichspatentamtes vom 20. November 1941. Daraus ist ersichtlich, dass eine mündliche Verhandlung auf Dienstag, den 16. Dezember 1941, vormittags 10 Uhr, im Reichspatentamt anberaumt worden ist. Wir bitten Sie, sich wegen der Vertretung bei dieser Verhandlung mit uns ins Benehmen zu setzen.

Anlage

Reichspatentamt

Berlin SW 61, den 20. November 1941
Gifshiner Straße 97-103
Fernsprecher: 17 43 21

Altzeichen: St 56 856 I/2/12 o 1/03

Anmelder: Adr.

An
Studien- und Verwertungs-
Gesellschaft m. b. H.

Wichtigste Angaben sind bei allen Eingaben
und Zahlungen erforderlich.

in Mülheim-Ruhr
Kaiser Wilhelm Platz Nr. 2

Reichspatentamt, 1/159
Postfachkonto: Str. 2 Berlin,
Postkonto: 200 73 bei der Brandenburgischen Provinzialbank
und Girozentrale, Berlin.

Eingegangen:
22. NOV 1941
Akt-Z. *[Signature]*

Auf die Eingabe vom 16. Mai 1941, Zeichen: St 56 856 I/2/12 o 1/03

Zur Anhörung - Verhandlungstermin - ist vor der unter-
zeichneten Prüfungsstelle ein Termin auf

Dienstag, den 16. Dezember 1941

vor mittags 10 Uhr

in Reichspatentamt, 13. Stock, Zimmer Nr. 28 anberaumt, wozu

Sie überdies mit dem Bemerkten geladen werden, daß auch im Falle Ihres
Ausbleibens Befehl gefaßt werden kann.

Es wird Anmeldung im Zimmer 28 des angegebenen Geschosses
erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse 12.0

J. A.

B. L. L.

Regierungsinspektor

G. D. S.

lg.

Einschreiben

pat. 13
2.1940.10000

589

21. Mai 1941

An
Die Ruhrchemie Aktien-Gesellschaft
Oberhausen-Holten.

Betreff: Ihr Schreiben vom 19. d. M. (Hem/An
Umschlag St 56 856 17d/12b (Eisen II))

Auf Ihr Schreiben vom 19. d. M. teilen wir Ihnen mit,
entsprechend dem schon zwischen dem Herrn Dr. E. A. G. und
Dr. E. A. G. geschlossenen Patentvertrag, daß sich
die im Patentanspruch 1 angegebenen Temperatur von etwa 240 bis
250° auf die Vorbehandlung des Katalysators bezieht, während
Seite 3 Absatz 4 der angeführten Angabe die Synthese be-
zieht. Die obigen Vorgänge können, wie auch im Anhang I mit-
geteilt, bei verschiedenen Temperaturen durchgeführt werden.
Dem Grunde des Verfahrens, das in der beschriebenen
Beschreibung ein Beispiel auszuwählende Vorbehandlungs-
temperatur von etwa 240 bis 250° in der Hauptsache zu verfahren
wurde, entsprechen, so gegen die französische Patentschrift
St. 290, nach welcher, diese Katalysatoren bei Temperatur
überhalb 300° erhitzt werden, auszuwählenden die Reaktions-
dieses Patents beziehen sich auf Temperatur überhalb 400°
und auf eine Reaktion mit Wasserstoff, welche bei hoher Tem-
peratur allerdings ohne Wirkung ist. Dem Grundes dieses
Wir in der Ansicht zu, daß eine Vorbehandlung mit Kohlenoxyd-
haltigen Gasen bei Temperatur über 200° und anderer Verfahren
entsprechenden Druckverhältnissen auch durch unseren Patent-
anspruch 1 geschützt wird.

Sollten Sie diese Meinung nicht teilen oder eine andere
Abfassung des Absatzes I für zweckmäßiger halten, dann bitten
wir Sie, uns diesen mitzuteilen zu wollen. Wir würden in diesem
Fall eine mündliche Verhandlung beim Patentamt vorschlagen.

Ruhrchemie Aktiengesellschaft

Oberhausen-Holten

Drahtwort: Ruhrchemie Oberhausen-Holten
Schlüssel: Rudolf Moese Code

Reichsbank-Girokonto Nr. 82 Oberh.-Starkstraße

Postcheckkonto:
Essen Nr. 20623

Telefon: Amt Oberhausen-Holten
Ordn.- u. Bezirksverf. Nr. 61151
Fernverf. Nr. 62244

Eingegangen:
20. MAI 1941
Akt. Z. *[Handwritten]*

An die
Studien- und Verwertungsgesellschaft
m. b. H.
Kaiser-Wilhelm-Platz 2
Essen

Ihr Zeichen: _____
Ihr Schreiben vom: _____
Unser Zeichen: _____
den: 19. Mai 1941

Betr.: Anmeldung Pat. 56 496 174/12 0 (Eisen Kl.)

Wir erhalten Ihr Schreiben vom 10. d. M. und haben die uns übersandten Durchschnitte der Thermoanalyse mitgeteilten Angabe des Reaktionszeitpunktes einer Durchsicht unterzogen und festgestellt, dass im Bereich 1. ein Temperaturgebiet von 400 bis 450° angegeben wird, während Sie auf S. 1 (Absatz 2) der zugehörigen Angabe von 250° und darunter sprechen. Aus diesen nicht völligen Übereinstimmung zwischen Angabe und Patentanspruch können vielleicht Schwierigkeiten bei der späteren Auslegung des Schutzanspruches entstehen und wir empfehlen die Frage der Temperaturgrenzen nochmals überprüfen zu werden. Im Übrigen sind wir mit Ihren Ausführungen einverstanden.

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT
[Handwritten Signature]

16. Mai 1941

Firma
Ruhrchemie A.-G.
Oberhausen - Holten

Betr.: Deutsche Anmeldung St 56 856 IVd/12c.(Eisen II).

)
)
Anbei übersenden wir Ihnen die vom Reichspatentamt mit Bescheid vom 1. Oktober 1940 geforderten neuen Unterlagen der obigen Anmeldung, sowie ein Begleitschreiben, welches Erläuterungen des durch die vorliegende Erfindung gebrachten technischen Fortschritts bringt.

Da wir den Schriftsatz umgehend an das Reichspatentamt einreichen müssen, bitten wir Sie, Ihr Einverständnis bzw. Ihre Abänderungsvorschläge uns wenn möglich bis Montag, dem 19. d. Mts., telefonisch durchgeben zu wollen.

)
)
Anlagen